



Schriftführerin Julia Weißert, ihr Vater, Schatzmeister Felix Weißert (von links) und Vorsitzender Hans-Jörg Milse vom neu gegründeten Verein „toyrun4kids.de“ (rechts) überreichten gestern Birgit Halbe vom Kinderhospiz „Balthasar“ Kuscheltiere und Spielzeuge. Mit dabei: das Modell eines „Schaukel-Boxers“, der bald in Serie gefertigt werden soll.

Kinderfreundliches „Boxer-Forum“

Aus Internet-Treffpunkt entstand ein Verein / Spende ans Kinderhospiz überreicht

win Olpe. Im „Boxer-Forum“ treffen sich keine Hunde- und auch keine Kampfsportfreunde. Vielmehr ist die Internetseite „www.boxer-forum.de“ der begehrteste virtuelle Treffpunkt von Menschen, die Motorräder mit gegenüberliegenden Zylindern fahren. Boxermotoren, bekannt aus VW, Porsche 356 und 911, Ente und vielen anderen Autos, treiben seit Jahrzehnten auch Motorräder an.

Fast immer ist auf den Tanks der Motorräder, die das boxertypische Bullern von sich geben, ein weiß-blauer Flugzeugpropeller zu sehen, das Markenzeichen von BMW. Die in Berlin gebauten Motorräder erfreuen sich bei Fans großer Beliebtheit: Sie gelten als robuste, komfortable Reise- und Geländemaschinen, die ihren hohen Preis wert sind. Rund 3300 Fahrerinnen und Fahrer aus ganz Deutschland loggen sich regelmäßig bei „www.boxer-forum.de“ ein, tauschen sich aus, geben Tipps, kommen ins Plaudern.

Im vorigen Jahr kam im Internet-Forum der Wunsch auf, nicht nur virtuell miteinander ins Gespräch zu kommen, sondern sich einmal leibhaftig zu treffen. Einer der Organisatoren hatte aus den USA von einem so genannten „Toyrun“, einer Spielzeugfahrt, gehört. Der Vorschlag kam gut an, und kurze Zeit später

trafen sich rund 100 Boxer-Fahrerinnen und -Fahrer im Weserbergland. Als „Startgeld“ musste jeder ein Kinderspielzeug mitbringen. Die Inhaber des Gasthofs, in dem das Treffen stattfand, hatten Kontakt zu den Bodelschwingschen Anstalten in Bethel bei Bielefeld. Die weit über 100 zusammengetragenen Stofftiere und Spielzeuge wurden von den Boxer-Fahrern in Bethel an kranke Kinder verschenkt.

Viele andere Foren-Mitglieder, die nicht am Treffen hatten teilnehmen können, gaben Geld. Das Kinderkrankenhaus erhielt ein großes Klettergerüst, und immer noch war Geld übrig. Im Krankenhaus fehlte ein Schaukelpferd. Aber, so Hans-Jörg Milse vom „Boxer-Forum“, „wir als Motorradfreunde konnten doch kein Schaukelpferd verschenken, das passte nicht.“

Die Boxer-Fahrer sahen sich auf dem Spielzeugmarkt um, fanden dort auch Schaukelmotorräder, aber – oh Graus – sämtlich mit Einzylinder- oder Reihenmotoren. Ein „Schaukel-Boxer“ musste her! Zwei Mitglieder des Forums taten sich zusammen und erstellten entsprechende Pläne. Ein Modell entstand, und daraus erwuchs eine ganz neue Idee. Eine Idee, die am Wochenende im Sauerland in die Tat umgesetzt wurde.

Am Samstagabend trafen sich 28 Boxer-Fahrer aus ganz Deutschland im Landhotel Laarmann. Sie gründeten den Verein „toyrun4kids.de“, der gestern zu einer ersten Tat ausholte. Im Kinderhospiz „Balthasar“ in Olpe überreichten die Mitglieder des brandneuen Vereins einen teuren Spezial-Sitzsack und eine ganze Wagenladung Kuscheltiere und Spiele. Mit dabei auch das Modell des „Schaukel-Boxers“.

Denn der soll nun in Serie gehen. Die Motorradfreunde suchen noch eine Behindertenwerkstatt, in der die Spielzeuge gefertigt werden können. Sie sollen dann über die Homepage des Vereins vertrieben werden, der Erlös wird sozialen Einrichtungen zugute kommen. Auch BMW-Motorradhändler haben schon Interesse bekundet, die schmucken „Schaukel-Boxer“ ins Programm zu nehmen. Birgit Halbe vom Kinderhospiz „Balthasar“ dankte für die Spenden und die ideelle Unterstützung. „Sie helfen, dass die kranken Kinder und ihre Geschwister bei uns ihre Zeit möglichst unbeschwert verbringen können.“ Sie lud die „Boxer-Freunde“ zum Tag der offenen Tür im September ein. Die Motorradfahrer sagten spontan zu und wollen Beiwagenmaschinen mitbringen, in denen die Kinder eine Spritztour erleben können werden.